

Binnenschiffe sollen mehr mit LNG fahren

Schunk Mobilraum an Bau einer
LNG-Schiffstankstelle beteiligt

Stadtlohn. Noch sind die meisten Schiffe mit klimaschädlichem Dieselöl unterwegs, künftig soll emissionsärmeres Flüssigerdgas (LNG) es ersetzen. Dazu beitragen wird die LNG-Bunkerstation im Kölner Rheinhafen, die in der zweiten Jahreshälfte 2019 als erste LNG-Schiffstankstelle Europas an den Start geht. Das Büro- und Kontrollzentrum des Pilotprojektes kommt von Schunk Mobilraum aus Stadtlohn.

„Wir sind sehr stolz, dass wir bei diesem richtungsweisenden Projekt an Bord sind“, berichtet Dr. David Oing, Geschäftsführer der Schunk Mobilraum, in einer Pressemitteilung. Zwei spezielle Raummodul-Einheiten, die jeweils sechs mal drei Meter messen, lieferte der Spezialist für Mobilraumlösungen und Spezialcontainerbau aus Stadtlohn.

Komplexer Vorgang

Die beiden Module sind direkt am Rhein positioniert, von hier aus steuern die Service-Mitarbeiter die Betankung der Schiffe – ein hochkomplexer Vorgang. Dass sich der Bauherr PitPoint, eine Tochter des französischen Mineralölkonzerns Total, für eine mobile Raumlösung ent-

schied, lag auf der Hand: Das Rheinufer gilt als Hochwasserbereich, aufwendige Betongebäude kamen für die Betreiber deshalb nicht infrage.

„Wir haben in einem dreistufigen Verfahren mit Hilfe von zwei Statikern nachweisen und somit gewährleisten müssen, dass das Bauwerk bei bis zu zwei Metern Hochwasser im Gebäude am Standort verbleibt und nicht aufschwimmen oder gar wegschwimmen kann“, erklärt Schunk-Projektleiter Frank Schubert.

Info: Gas-Bunkerstation

- Die **LNG-Bunkerstation** in Köln wird in Europa die erste permanente stationäre Möglichkeit für Binnenschiffe sein, LNG zu tanken, bislang geschah dies ausschließlich durch Tankwagen.
- Sie ist Teil des Plans der **europäischen Kommission**, eine LNG-Infrastruktur an Straßen und Wasserwegen zu schaffen. Durch die Verwendung von LNG als Schiffstreibstoff werden klima- und gesundheitsschädliche Emissionen vermieden.



Schunk Mobilraum aus Stadtlohn ist am Bau der ersten europäischen LNG-Tankstelle für Binnenschiffe beteiligt. FOTO SCHUNK